

¹وَدَهَبَ رَحْبَعَامُ إِلَى شَكِيمَ، لِأَنَّهُ جَاءَ إِلَى شَكِيمَ كُلُّ إِسْرَائِيلَ لِيُמְלְكُوهُ.² وَلَمَّا سَمِعَ يَرْبَعَامُ بْنُ تَبَاطَ، وَهُوَ فِي مِصْرَ حَيْثُ هَرَبَ مِنْ وَجْهِ سُلَيْمَانَ الْمَلِكِ رَجَعَ يَرْبَعَامُ مِنْ مِصْرَ.³ فَأَرْسَلُوا وَدَعُوهُ، فَأَتَى يَرْبَعَامُ وَكُلُّ إِسْرَائِيلَ وَقَالُوا لِرَحْبَعَامَ، إِنَّ أَبَاكَ قَسَى نِيرَتَا، فَإِلَّا نَحْفَ مِنْ عُבُودِيَّةِ أَبِيكَ الْقَاسِيَةِ وَمِنْ نِيرِهِ الثَّقِيلِ الَّذِي جَعَلَهُ عَلَيْنَا فَتَحْدِمَكَ.⁵ فَقَالَ لَهُمْ، ارْجِعُوا إِلَيَّ بَعْدَ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ. فَدَهَبَ الشَّعْبُ.⁶ فَاسْتَشَارَ الْمَلِكُ رَحْبَعَامَ الشُّيُوحَ الَّذِينَ كَانُوا يَقِفُونَ أَمَامَ سُلَيْمَانَ أَبِيهِ وَهُوَ حَيٌّ قَائِلًا، كَيْفَ تُشِيرُونَ أَنْ أُرَدَّ جَوَابًا عَلَى هَذَا الشَّعْبِ.⁷ فَقَالُوا، إِنْ كُنْتَ صَالِحًا نَحْنُ هَذَا الشَّعْبُ وَأَرْضِيَهُمْ وَكَلْمَتُهُمْ كَلَامًا حَسَنًا، يَكُونُونَ لَكَ عِبِيدًا كُلَّ الْأَيَّامِ. فَتَرَكَ مَشُورَةَ الشُّيُوحِ الَّتِي أَسَارُوا بِهَا عَلَيْهِ، وَاسْتَشَارَ الْأَحْدَاثَ الَّذِينَ نَسَّأُوا مَعَهُ وَوَقَفُوا أَمَامَهُ وَسَأَلَهُمْ، بِمَاذَا تُشِيرُونَ أَنْتُمْ فَتَرَدَّ جَوَابًا عَلَى هَذَا الشَّعْبِ الَّذِينَ كَلَّمُونِي قَائِلِينَ، حَقِّفْ مِنَ الْيَمْرِ الَّذِي جَعَلَهُ عَلَيْنَا أَبُوكَ.¹⁰ فَأَجَابَ الْأَحْدَاثَ الَّذِينَ نَسَّأُوا مَعَهُ، هَكَذَا تَقُولُ لِلشَّعْبِ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ أَبَاكَ ثَقُلَ نِيرَتَا وَأَمَّا أَنْتَ فَحَقِّفْ عَنَّا، إِنَّ خِنْصِرِي أَعْلَطَ مِنْ وَسْطِ أَبِي.¹¹ وَالْآنَ أَبِي حَمَلَكُمْ نِيرًا ثَقِيلًا وَأَنَا أَرِيدُ عَلَى نِيرِكُمْ. أَبِي أَدَبَكُمْ بِالسَّيَاطِ وَأَمَّا أَنَا فَبِالْعَقَارِبِ.¹² فَجَاءَ يَرْبَعَامُ وَجَمِيعُ الشَّعْبِ إِلَى رَحْبَعَامَ فِي الْيَوْمِ الثَّالِثِ كَمَا أَمَرَ الْمَلِكُ، ارْجِعُوا إِلَيَّ فِي الْيَوْمِ الثَّالِثِ.¹³ فَأَجَابَهُمُ الْمَلِكُ بِعَسَاوَةٍ، وَتَرَكَ الْمَلِكُ رَحْبَعَامَ مَشُورَةَ الشُّيُوحِ¹⁴ وَكَلَّمَهُمْ حَسَبَ مَشُورَةِ الْأَحْدَاثِ قَائِلًا، أَبِي ثَقُلَ نِيرِكُمْ وَأَنَا أَرِيدُ عَلَيْهِ. أَبِي أَدَبَكُمْ بِالسَّيَاطِ وَأَمَّا أَنَا فَبِالْعَقَارِبِ.¹⁵ وَلَمَّا سَمِعَ الْمَلِكُ لِلشَّعْبِ لَأَنَّ السَّبَبَ كَانَ مِنْ قِبَلِ اللَّهِ، لِيُقِيمَ الرَّبُّ كَلَامَهُ الَّذِي تَكَلَّمَ بِهِ عَنْ يَدِ أَخِي السَّيْلُونِيِّ إِلَى يَرْبَعَامَ بْنِ تَبَاطَ.¹⁶ فَلَمَّا رَأَى كُلُّ إِسْرَائِيلَ أَنَّ الْمَلِكَ لَمْ يَسْمَعْ لَهُمْ، قَالَ الشَّعْبُ لِلْمَلِكِ، أَيُّ قِسْمٍ لَنَا فِي دَاوُدَ. وَلَا تَصِيبَ لَنَا فِي ابْنِ يَسَى. كُلُّ وَاحِدٍ إِلَى خِيَمَتِهِ يَا إِسْرَائِيلُ. الْآنَ انْظُرْ إِلَى بَيْتِكَ يَا دَاوُدَ. وَدَهَبَ كُلُّ إِسْرَائِيلَ إِلَى خِيَامِهِمْ.¹⁷ وَأَمَّا بَنُو إِسْرَائِيلَ السَّاكِنُونَ فِي هَذِهِ يَهُودَا فَصَلَّكَ عَلَيْهِمْ رَحْبَعَامُ.¹⁸ ثُمَّ أَرْسَلَ الْمَلِكُ رَحْبَعَامَ هَدُورَامَ الَّذِي عَلَى النَّشْخِيرِ، فَرَجَمَهُ بَنُو إِسْرَائِيلَ بِالْحِجَارَةِ فَمَاتَ. فَبَادَرَ الْمَلِكُ رَحْبَعَامَ وَصَعِدَ إِلَى الْمَرْكَبَةِ لِيَهْرُبَ إِلَى أُورُشَلِيمَ،¹⁹ فَغَصَى إِسْرَائِيلُ بَيْتَ دَاوُدَ إِلَى هَذَا الْيَوْمِ.

¹Rehabeam zog gen Sichem; denn ganz Israel war gen Sichem gekommen, ihn zum König zu machen.²Und da das Jerobeam hörte, der Sohn Nebats, der in Ägypten war, dahin er vor dem König Salomo geflohen war, kam er wieder aus Ägypten.³Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Und Jerobeam kam mit dem ganzen Israel, und sie redeten mir Rehabeam uns sprachen:⁴Dein Vater hat unser Joch zu hart gemacht; so erleichtere nun du den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er auf uns gelegt hat, so wollen wir dir untertänig sein.⁵Er sprach zu ihnen: Über drei Tage kommt wieder zu mir. Und das Volk ging hin.⁶Und der König Rehabeam ratfragte die Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden waren, da er am Leben war, und sprach: Wie ratet ihr, daß ich diesem Volk Antwort gebe?⁷Sie redeten mit ihm und sprachen: Wirst du diesem Volk freundlich sein und sie gütig behandeln und ihnen gute Worte geben, so werden sie dir untertänig sein allewege.⁸Er aber ließ außer acht den Rat der Ältesten, den sie ihm gegeben hatten, und ratschlagte mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm standen,⁹und sprach zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volk antworten, die mit mir geredet haben und sagen: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat?¹⁰Die Jungen aber, die mit ihm aufgewachsen waren, redeten mit ihm und sprachen: So sollst du sagen zu dem Volk, das mit dir geredet und spricht: Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht; mache du unser Joch leichter, und sprich zu ihnen: Mein kleinster Finger

soll dicker sein den meines Vaters Lenden.¹¹ Hat nun mein Vater auf euch ein schweres Joch geladen, so will ich eures Joches noch mehr machen: mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen.¹² Als nun Jerobeam und alles Volk zu Rehabeam kam am dritten Tage, wie denn der König gesagt hatte: Kommt wieder zu mir am dritten Tage,¹³ antwortete ihnen der König hart. Und der König Rehabeam ließ außer acht den Rat der Ältesten¹⁴ und redete mit ihnen nach dem Rat der Jungen und sprach: Hat mein Vater euer Joch schwer gemacht, so will ich noch mehr dazu machen: mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen.¹⁵ Also gehorchte der König dem Volk nicht; denn es war also von Gott gewandt, auf daß der HERR sein Wort bestätigte, das er geredet hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats.¹⁶ Da aber das ganze Israel sah, daß ihnen der König nicht gehorchte, antwortete das Volk dem König und sprach: Was haben wir für Teil an David oder Erbe am Sohn Isais? Jedermann von Israel zu seiner Hütte! So siehe nun du zu deinem Hause, David! Und das ganze Israel ging in seine Hütten,¹⁷ also daß Rehabeam nur über die Kinder Israel regierte, die in den Städten Juda's wohnten.¹⁸ Aber der König Rehabeam sandte Hadoram, den Rentmeister; aber die Kinder Israel steinigten ihn zu Tode. Und der König Rehabeam stieg stracks auf seinen Wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.¹⁹ Also fiel Israel ab vom Hause Davids bis auf diesen Tag.